

# Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes



6600 Saarbrücken 1,

Hardenbergstraße 3.

Postfach 409,

Fernsprecher 0681/505-1

B III 4 - j/80 u. 81

Ausgegeben am 4. Mai 1983

## Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1980 und 1981

### Vorbemerkungen

Die vorliegende Veröffentlichung basiert auf den Ergebnissen der Kollektiverhebungen über den Personalbestand an den Hochschulen, die bundeseinheitlich am 2. Oktober 1980 und 1981 durchgeführt wurden. Rechtsgrundlage bildet das Hochschulstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453). Die Hochschulverwaltungen melden das gesamte haupt- und nebenberuflich tätige Personal, untergliedert nach wissenschaftlichem und künstlerischem bzw. Verwaltungs-, technischem und sonstigem Personal. Das 1980 umgestellte Erhebungsprogramm berücksichtigt bei der Benennung und Zuordnung der Amts- und Dienstbezeichnungen die geänderte Personalstruktur an den Hochschulen aufgrund des Hochschulrahmengesetzes bzw. der Landeshochschulgesetze; zusätzlich aufgenommen wurde die Angabe der Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals. Zudem wird dieser Personenkreis ab 1980 nach dem Geschlecht getrennt erhoben, beim Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal bleibt die Untergliederung nach Beamten und Angestellten bestehen.

Die fachliche Zuordnung erfolgt nach Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereichen; letztere entsprechen weitgehend den Studienbereichen anderer Hochschulstatistiken. Erfasst werden die Beschäftigten nach ihrer Zugehörigkeit zur jeweils kleinsten organisatorischen Einheit (Lehrstuhl, Institut, Fachbereich, Zentrale Einrichtung). Personen, die an verschiedenen Institutionen der Hochschule eingesetzt sind, sowie aufgeteilte Stellen werden jeweils anteilmäßig nachgewiesen.

Ein direkter Vergleich dieser Ergebnisse mit denen der allgemeinen Personalstandserhebung im öffentlichen Dienst läßt sich wegen der abweichenden Erhebungstermine sowie der unterschiedlichen Abgrenzung des Erfassungsbereiches nicht anstellen. Auch ist aufgrund des geänderten Erhebungskonzeptes der Vergleich mit früheren Veröffentlichungen nur mit Einschränkungen möglich.

## Ergebnisse

Die jährliche Erfassung des Hochschulpersonals erfolgt bundeseinheitlich seit 1972 mit Stichtag 2. Oktober. Zu Vergleichszwecken sind in der nachstehenden Übersichtstabelle die Eckdaten des Personal-Ist-Bestandes der saarländischen Hochschulen zusammengestellt.

**Entwicklung des Hochschulpersonals 1972 bis 1981**

Jahr Stichtag 1. Oktober	Personal insgesamt	Davon				Stellen laut Haus- haltsplan	Betreuungsrelation <sup>1)</sup>	
		Wissenschaftl. u. künstl. Personal	Verwaltungs-, techn. u. sonst. Personal	Haupt- berufliches Personal	Neben- berufliches Personal		Saarland	Bundes- durchschnitt <sup>3)</sup>
1972	3 796	1 991	1 805	2 129	1 667	1 850	6,5	7,5
1974	3 961	2 390	1 571	3 346	615	1 982	5,6	7,9
1976	3 785	2 328	1 457	3 219	566	2 513	6,2	8,2
1978	3 696	1 744	1 952	2 575	1 121	2 486	8,8	8,4
1979 <sup>2)</sup>	6 717	2 063	4 654	5 481	1 236	5 316	7,4	8,5
1980	6 934	2 109	4 825	5 887	1 047	5 237	7,6	8,2
1981	7 137	2 249	4 888	5 929	1 208	5 262	7,6	8,6

1) Studenten je Lehrperson des wissenschaftl. und künstlerischen Personals. 2) Ab 1979 gesamter Personalbestand der Universitätsklinik Homburg, bis 1978 nur Bereich "Forschung und Lehre". 3) Quelle: Statistisches Bundesamt.

Die sprunghaften Abweichungen resultieren aus haushaltstechnisch bedingten Umsetzungen (hauptberuflich teilzeitbeschäftigtes - nebenberufliches Personal) bzw. Änderungen im Bereich der Hochschulen. So wurde zum 1.10.1978 die Pädagogische Hochschule aufgelöst (das Stammpersonal mit wenigen Ausnahmen überwiegend von der Universität übernommen). 1979 erhöhte sich der Personalbestand der Universitätsklinik, der bisher nur die in Lehre und Forschung Beschäftigten umfaßte, um fast dreitausend durch die Einbeziehung des die Funktionen von Universitätskliniken wahrnehmenden Landeskrankenhauses Homburg. Die Ergebnisse von 1981 beziehen erstmals auch die im Studienjahr 1980/81 gegründete Verwaltungsfachhochschule mit ein, die 87 nebenberufliche Dozenten/Lehrbeauftragte und zwei Verwaltungskräfte meldete.

Während die Gruppe des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals an den Hochschulen des Saarlandes von 1972 bis 1981 um dreizehn Prozent zunahm, stiegen die Studentenzahlen in diesem Zeitraum um über dreißig Prozent auf 17 048 an. Die Betreuungsrelation (Studenten je Angehörigen des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals) verschlechterte sich dadurch von 6,5 auf 7,6; dennoch liegen die Werte günstiger als im Bundesdurchschnitt.

An den saarländischen Hochschulen (einschl. Universitätsklinik) waren am 2. Oktober 1981 mit insgesamt 7 137 Beschäftigten 203 Personen mehr tätig als vor Jahresfrist. Wird die erstmals erfaßte Verwaltungsfachhochschule dabei außer Betracht gelassen, so verzeichneten die übrigen Hochschulen einen Zuwachs von 1,6 %; für das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal stellte sich gegenüber den Vorjahresergebnissen nur ein Plus von 0,3 % ein.

Die Mehrzahl der 1981 im Hochschulbereich Beschäftigten gehörte der Universität an (93,1 %), auf die Mu-  
hochschule entfielen 1,3 %, auf die Fachhochschulen 5,6 %.

Nach der Art der Beschäftigung waren 1981 vom gesamten Hochschulpersonal 5 929 Personen (83,1 %) hauptberuflich und 1 208 nebenberuflich tätig. Das hauptberufliche Personal gliederte sich in 5 056 Vollbeschäftigte und 873 oder 14,7 % Teilzeitbeschäftigte; letztere sind fast ausschließlich Bedienstete der Universität. Ihr Anteil lag 1979 noch bei 11,5 %. Bedingt durch die unterschiedliche Größe und Struktur der einzelnen Hochschulen ergeben sich erhebliche Abweichungen hinsichtlich der Relation "hauptberufliches - nebenberufliches Personal". Während die neuerrichtete Fachhochschule für Verwaltung, deren Studiengänge sich in berufspraktische Ausbildungszeiten und fachwissenschaftliche Studienzeiten gliedern, neben zwei Verwaltungskräften 87 nebenberufliche Dozenten/Lehrbeauftragte meldete, betrug der Anteil des nebenberuflichen Personals (964) an der Universität 1981 nur 14,5 %, wovon 403 zum wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gehörten. An der Katholischen Fachhochschule für Sozialwesen machten die 31 Lehrbeauftragten 58,5 % des gesamten Personalbestandes aus, an der Fachhochschule stieg der entsprechende Anteilswert von 26,1 % im Jahr 1979 auf nunmehr 33,6 % an. Das nebenberufliche Personal ist im Zeitablauf vor allem an den kleinen Hochschulen starken Schwankungen unterworfen. Die absoluten Zahlen lassen keine Rückschlüsse auf den jeweiligen Beschäftigungsumfang zu; so kann ein Lehrbeauftragter mit 6 Stunden im nächsten Jahr durch drei Personen mit je zwei Stunden ersetzt werden. Bei einer Analyse muß beachtet werden, daß es sich im Rahmen dieser Statistik streng genommen um Beschäftigungsfälle handelt. Zu Doppelzählungen von Personen kommt es, wenn neben der hauptberuflichen Tätigkeit zusätzlich — also nebenberuflich — Lehraufträge an der gleichen oder an einer anderen Hochschule übernommen werden.

Ein Vergleich des hauptberuflichen Personal-Ist-Bestandes mit den nachgewiesenen Stellen laut Haushaltsplan (5 262) ist nur mit Einschränkungen möglich, da Personen bestimmter Dienstbezeichnungen Stellen anderer Personalkategorien innehaben bzw. aus einer Planstelle mehrere teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter bezahlt werden können. Zudem enthalten die Bestandszahlen auch die aus Sachtiteln oder Drittmitteln (z. B. Zuweisungen des Bundes, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, VW-Stiftung, Zuweisungen für Sonderforschungsbereiche) finanzierten Personen. Auf die letztere Gruppe entfielen mit 538 Personen fast doppelt so viele wie vor zwei Jahren (288); der Höchststand an nicht aus Stellentiteln finanziertem Personal wurde mit 1 190 für das Jahr 1974 gemeldet, und zwar nur im Bereich der Universität.

Von den 5 929 im Berichtsjahr 1981 an den saarländischen Hochschulen hauptberuflich Beschäftigten gehörten mit 1 602 nur 27,0 % dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an; dieser Anteil lag an der Universität — bedingt durch den Klinikbereich — mit 25,7 % weit unter den entsprechenden Werten der übrigen Institutionen (Musikhochschule 64,2 %, Fachhochschulen 54,6 %). Das nichtwissenschaftliche Personal setzte sich wie folgt zusammen: Verwaltungspersonal (841), Bibliothekspersonal (141), Technisches Personal (649), Sonstiges Personal (37), Pflegepersonal (1 103), Arbeiter (1 232), Praktikanten (23) sowie 301 Auszubildende. Von den 4 327 Personen, darunter 58 im höheren Dienst, standen 106 im Beamten- und 2 946 im Angestellten-Verhältnis.

Das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal wird — entsprechend dem Hochschulrahmengesetz — in die Gruppen "Professoren" (407), "Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter" (1 160 einschließlich 12 Hochschulassistenten) sowie "Lehrkräfte für besondere Aufgaben" (35) unterteilt. Diese Personalstruktur (ein Viertel Professoren, knapp drei Viertel wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter) als Mittelwert der saarländischen Hochschulen im Jahr 1981 gestaltet sich jedoch bei den einzelnen Institutionen recht unterschiedlich. Während der Anteil der Professoren an der Universität nur 19,4 % ausmachte, rechneten an der Musikhochschule 61,8 %, an den Fachhochschulen sogar 96,2 % des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals zur Gruppe der Professoren.

Wie die nachstehende Tabelle erkennen läßt, zeichnet sich der unterschiedliche Personalaufbau der einzelnen Hochschularten auch in den jeweiligen Betreuungsrelationen ab.

### Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal sowie Betreuungsrelationen

Hochschulart	Jahr <sup>1)</sup>	Hauptber. Wissen- schaftliches u. künstl. Personal	darunter Professoren	Studenten				
				Anzahl	je Beschäftigten (Spalte 1)		je Professor	
					Saarland	Bundesgebiet	Saarland	Bundesgebiet
Universität <sup>2)</sup>	1972	805	320	10 999	13,7	9,2	34,4	38,6
	1976	1 659	306	12 445	7,5	10,3	40,7	41,8
	1980	1 456	293	13 803	9,5	10,8	47,1	43,8
	1981	1 462	284	14 572	10,0	11,2	51,3	45,9
Musikhochschule	1972	33	19	199	6,0	10,2	10,5	19,3
	1976	32	21	207	6,5	9,5	9,9	17,7
	1980	35	22	279	8,0	11,0	12,7	17,9
	1981	34	21	285	8,4	10,7	13,6	18,1
Fachhochschulen	1972	68	65	1 724	25,4	14,1	26,5	16,4
	1976	92	87	1 824	19,8	18,5	21,0	21,1
	1980	106	102	1 930	18,2	21,9	18,9	25,5
	1981	106	102	2 191	20,7	23,1	21,5	26,9
INSGESAMT	1972	906	404	12 922	14,3	10,0	32,0	31,7
	1976	1 783	414	14 476	8,1	11,4	35,0	34,2
	1980	1 597	417	16 012	10,0	12,3	38,4	37,0
	1981	1 602	407	17 048	10,6	12,8	41,9	38,7

1) Personaldaten Stichtag 2. Oktober, Studentenzahlen jeweils Wintersemester. 2) 1972 und 1976 einschl. ehem. Pädagogische Hochschule.

Während die Zahl der zu betreuenden Studenten bei den Universitätsprofessoren erheblich über der der übrigen Hochschulen lag, ergaben sich — bedingt durch den breiteren "akademischen Mittelbau" der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter — in bezug auf die insgesamt hauptberuflich in Forschung und Lehre Tätigen für die Universität wesentlich günstigere Betreuungsrelationen als für die Fachhochschulen. Hierbei muß jedoch der jeweilige Anteil an nebenberuflichem Lehrpersonal berücksichtigt werden.

Entsprechend dem neuen Erhebungskonzept wird das wissenschaftliche und künstlerische Personal auch nach dem Geschlecht erfaßt. Von den 2 249 Beschäftigten dieses Personenkreises waren 1981 insgesamt 365 oder 16,2 % Frauen gegenüber 15,6 % im Vorjahr. Bei den hauptberuflich in Forschung und Lehre Tätigen stieg der Frauenanteil von 15,3 % auf 16,7 % (der Bundesdurchschnitt lag jeweils bei rund dreizehn Prozent), beim nebenberuflichen Personal ging die Quote auf fünfzehn Prozent zurück. Relativ schwach vertreten ist das weibliche Geschlecht an den Fachhochschulen, der Anteil der hauptberuflichen Wissenschaftlerinnen betrug hier nur 5,7 % gegenüber 17,6 % an der Universität.

Die Beschäftigtenstruktur nach Fächergruppen und ausgewählten Lehr- und Forschungsbereichen ist im Tabellenteil dargestellt. Während sich Tabelle 2 auf den gesamten Personalbestand aller Hochschulen bezieht, enthalten die Tabellen 3 und 4 den Nachweis des hauptberuflichen Personals an den einzelnen Hochschulen. Auf die Fächergruppe Human-/Zahnmedizin entfielen die höchsten Anteile. Beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal (1981 insgesamt 2 249 Beschäftigte) ergab sich schwerpunktmäßig folgende Verteilung: Medizin 24,7 %, Sprach- und Kulturwissenschaften 20,9 %, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften 19,7 % sowie Mathematik, Naturwissenschaften 15,8 %. Vom Verwaltungs-, technischen, Pflege- und sonstigen Personal (4 888 Beschäftigte) war sogar über die Hälfte im medizinischen Bereich tätig, an zweiter Stelle kamen die Zentralen Einrichtungen mit 28,5 %. Unterschiedliche Relationen ergaben sich auch hinsichtlich der Anteile an haupt- und nebenberuflichem Personal. Das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal verteilte sich 1981 auf die einzelnen Fächergruppen wie folgt: Medizin (33,9 %), Mathematik, Naturwissenschaften (19,8 %), Sprach- und Kulturwissenschaften (17,8 %), Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften (14,5 %), Ingenieurwissenschaften (6,6 %); auf die übrigen Bereiche entfielen geringere Werte.

**1. Personal an den Hochschulen des Saarlandes nach Dienstbezeichnung und Beschäftigungsart**  
**1980 und 1981**

Dienstbezeichnung	Davon											
	Hochschulen insgesamt		Universität		Musikhochschule		Fachhochschule		Kath. FH für Sozialwesen		FH für Verwaltung <sup>1)</sup>	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981	1980	1981
<b>Hauptberufliches Personal</b>												
Professoren C <sub>2</sub> – C <sub>4</sub>	408	398	285	276	21	20	90	90	12	12	–	–
Prof., Abt. Vorst., Ltd. Oberärzte H <sub>2</sub> – H <sub>3</sub>	9	9	8	8	1	1	–	–	–	–	–	–
Hochschulassistenten, Univ.dozenten C <sub>1</sub> , H <sub>1</sub> , H <sub>2</sub>	46	48	43	45	3	3	–	–	–	–	–	–
Akad./Wiss. Direktoren, (Ober-)räte A <sub>13</sub> – A <sub>15</sub>	69	70	69	70	–	–	–	–	–	–	–	–
Wiss./künstl. Mitarbeiter auf Zeit BAT I - II	470	494	470	494	–	–	–	–	–	–	–	–
Wiss./künstl. Mitarbeiter auf Dauer BAT I - II	558	548	548	539	10	9	–	–	–	–	–	–
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	37	35	33	30	–	1	3	3	1	1	–	–
Wissenschaftl. und künstl. Personal zus.	1 597	1 602	1 456	1 462	35	34	93	93	13	13	–	–
Verwaltungspersonal	824	841	791	804	2	2	28	30	3	3	–	2
Bibliothekspersonal	150	141	144	135	2	2	3	3	1	1	–	–
Technisches und Sonstiges Personal	669	686	646	662	8	8	14	15	1	1	–	–
Pflegepersonal	1 087	1 103	1 087	1 103	–	–	–	–	–	–	–	–
Arbeiter	1 241	1 232	1 210	1 196	5	7	24	25	2	4	–	–
Praktikanten, Auszubildende	319	324	315	320	–	–	4	4	–	–	–	–
Verwaltungs-Techn. u. sonst. Personal zus.	4 290	4 327	4 193	4 220	17	19	73	77	7	9	–	2
Hauptberufl. Personal insgesamt	5 887	5 929	5 649	5 682	52	53	166	170	20	22	–	2
<b>Nebenberufliches Personal</b>												
Emeriti, Honorarprofessoren	–	36	–	35	–	1	–	–	–	–	–	–
Lehrbeauftragte	376	493	247	250	44	39	68	86	17	31	–	87
Wissensch. Hilfskräfte mit Abschlußprüfung	136	118	136	118	–	–	–	–	–	–	–	–
Wissenschaftl. und künstl. Personal zus.	512	647	383	403	44	40	68	86	17	31	–	87
Verwaltungs- und sonstiges Personal <sup>2)</sup>	535	561	535	561	–	–	–	–	–	–	–	–
Nebenberufliches Personal insgesamt	1 047	1 208	918	964	44	40	68	86	17	31	–	87 <sup>3)</sup>
<b>Haupt- und nebenberufliches Personal</b>												
<b>INSGESAMT</b>	<b>6 934</b>	<b>7 137</b>	<b>6 567</b>	<b>6 646</b>	<b>96</b>	<b>93</b>	<b>234</b>	<b>256</b>	<b>37</b>	<b>53</b>	<b>–</b>	<b>89</b>
davon: Wissenschaftl. u. künstl. Personal	2 109	2 249	1 839	1 865	79	74	161	179	30	44	–	87 <sup>3)</sup>
Verwaltungs-, techn. u. sonst. Personal	4 825	4 888	4 728	4 781	17	19	73	77	7	9	–	2

1) Die zum Studienjahr 1980/81 gegründete Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes wurde im Rahmen der Personalerhebung erstmals im Oktober 1981 erfaßt.  
2) Sonstige Hilfskräfte (einschl. studentische Hilfskräfte ohne Abschlußprüfung). 3) 17 Lehrbeauftragte und 70 Dozenten.

## 2. Haupt- und nebenberufliches Personal nach Fächergruppen/ausgewählten Bereichen 1980 und 1981

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Verwaltungs-, techn. und sonst. Personal			
			zu- sammen	darunter männlich	davon				zu- sammen	davon		
					haupt- beruflich	darunter teilleitbe- schäftigt	neben- beruflich	darunter Lehrbe- aufträge		haupt- beruflich	darunter teilleitbe- schäftigt	neben- beruflich
Sprach- und Kulturwissenschaften	1980	686	445	324	283	41	162	129	241	89	36	152
	1981	736	469	328	285	42	184	146	267	99	40	168
	1982											
darunter: Sprach- und Kultur- wissenschaften allgemein	1980	148	138	108	7	1	131	129	10	8	4	2
	1981	177	157	115	11	1	146	146	20	14	9	6
	1982											
Sport	1980	71	58	50	17	—	41	41	13	13	4	—
	1981	73	51	46	18	—	33	32	22	15	4	7
	1982											
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	1980	516	336	300	223	45	113	75	180	93	32	87
	1981	620	442	397	232	53	210	186	178	96	32	82
	1982											
darunter: Rechtswissenschaft	1980	233	144	132	75	34	69	41	89	48	17	41
	1981	239	153	139	87	43	66	49	86	51	16	35
	1982											
Wirtschaftswissenschaften	1980	125	91	84	79	4	12	10	34	18	3	16
	1981	126	89	81	75	2	14	10	37	18	3	19
	1982											
Mathematik, Naturwissenschaften	1980	759	377	347	321	130	56	20	382	208	28	174
	1981	729	355	319	317	121	38	12	374	207	26	167
	1982											
darunter: Physik	1980	142	51	51	43	13	8	—	91	39	6	52
	1981	133	44	41	39	6	5	—	89	39	4	50
	1982											
Chemie	1980	252	133	117	118	73	15	—	119	70	5	49
	1981	239	130	113	116	73	14	—	109	70	4	39
	1982											
Biologie	1980	126	44	37	37	8	7	—	82	39	4	43
	1981	135	44	35	38	8	6	—	91	38	4	53
	1982											
Human-/Zahnmedizin	1980	3 055	563	470	544	30	19	16	2 492	2 450	218	42
	1981	3 058	556	454	543	25	13	11	2 502	2 454	236	48
	1982											
darunter: Klinisch-praktische Humanmedizin	1980	2 528	396	329	393	10	3	—	2 132	2 106	155	26
	1981	2 544	393	319	392	5	1	—	2 151	2 119	175	32
	1982											
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1980	13	5	2	4	—	1	—	8	6	—	2
	1981	15	8	4	7	3	1	—	7	6	—	1
	1982											
Ingenieurwissenschaften	1980	237	130	129	101	12	29	25	107	72	2	35
	1981	267	149	148	105	11	44	36	118	70	3	48
	1982											
darunter: Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	1980	128	56	56	47	11	9	7	72	48	—	24
	1981	140	63	62	46	9	17	13	77	45	—	32
	1982											
Elektrotechnik	1980	79	45	44	38	1	7	5	34	23	2	11
	1981	97	58	58	42	2	16	12	39	23	3	16
	1982											
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	161	137	111	57	—	80	70	24	6	—	18
	1981	157	131	110	55	1	76	70	26	6	—	20
	1982											
darunter: Musik	1980	95	87	70	40	—	47	44	8	1	—	7
	1981	87	81	68	39	1	42	39	6	1	—	5
	1982											
Zentrale Einrichtungen	1980	1 436	58	46	47	6	11	—	1 378	1 353	255	25
	1981	1 482	88	78	40	5	48	—	1 394	1 374	271	20
	1982											
darunter: Hochschul- bzw. Klinikverwaltung	1980	987	8	6	8	1	—	—	979	977	236	2
	1981	1 005	40	40	5	—	35	—	965	963	246	2
	1982											
INSGESAMT	1980	6 934	2 109	1 779	1 597	264	512	376	4 825	4 290	575	535
	1981	7 137	2 249	1 884	1 602	261	647	493	4 888	4 327	612	561
	1982											
davon:												
davon: Universität (einschl. Klinikum)	1981	6 646	1 865	1 529	1 462	261	403	250	4 781	4 220	600	561
	1981	93	74	63	34	—	40	39	19	19	8	—
	1981	256	179	173	93	—	86	86	77	77	4	—
Kath. FHS für Sozialwesen	1981	53	44	33	13	—	31	31	9	9	—	—
	1981	89	87	86	—	—	87	87	2	2	—	—

### 3. Hauptberuflich Beschäftigte sowie Personalstellen nach Fächergruppen/ausgewählten Bereichen 1980 und 1981

#### a) Universität (einschl. Universitätsklinik)

Fächergruppe — Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Haupt- berufliches Personal Insgesamt	Wissenschaftl. und Künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonst. Personal				
			zusammen	männlich	Teilzeitbe- schäftigte	Nicht aus Stellen- titeln finanzierte Personen <sup>1)</sup>	Stellen <sup>2)</sup>	zusammen	Angestellte	Teilzeitbe- schäftigte	Nicht aus Stellen- titeln finanzierte Personen <sup>1)</sup>	Stellen <sup>2)</sup>
Sprach- und Kulturwissenschaften	1980	372	283	202	41	45	227	89	89	36	11	70
	1981	384	285	203	42	48	227,5	99	99	40	19	70
	1982											
darunter: Geschichte	1980	50	36	25	6	4	29,5	14	14	4	2	11
	1981	51	37	26	6	5	32	14	14	4	2	10
	1982											
Allgem. und vergl. Sprach- und Literaturwissenschaft <sup>*)</sup>	1980	57	47	24	9	5	41	10	10	4	1	8
	1981	62	48	25	10	6	40,5	14	14	5	1	10
	1982											
Germanistik	1980	59	46	32	4	14	28,5	13	13	6	2	8
	1981	61	49	35	7	13	31,5	12	12	4	2	8,5
	1982											
Romanistik	1980	52	40	31	8	10	28	12	12	6	3	7
	1981	54	39	31	8	9	25	15	15	8	5	8,5
	1982											
Sport	1980	30	17	15	—	—	20,5	13	13	4	2	11
	1981	33	18	16	—	—	19	15	14	4	3	9
	1982											
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	1980	268	178	156	45	10	149	90	88	32	2	76
	1981	281	188	160	53	10	155,5	93	92	32	3	78,5
	1982											
darunter: Rechtswissenschaft	1980	123	75	66	34	2	55,5	48	47	17	1	37,5
	1981	138	87	75	43	3	62,5	51	50	16	1	42,5
	1982											
Wirtschaftswissenschaften	1980	75	59	54	4	3	56	16	16	3	1	15,5
	1981	71	55	49	2	3	52	16	16	3	2	15,5
	1982											
Mathematik, Naturwissenschaften	1980	529	321	299	130	61	213	208	153	28	18	180,5
	1981	524	317	288	121	59	208	207	162	26	15	193
	1982											
darunter: Mathematik/Math./Nat.allgemein	1980	51	36	34	7	1	34	15	14	5	1	14
	1981	50	37	36	5	1	37	13	12	2	—	16,5
	1982											
Physik	1980	82	43	43	13	12	26,5	39	25	6	5	34,5
	1981	78	39	37	6	12	27	39	27	4	4	31,5
	1982											
Chemie	1980	188	118	106	73	21	67,5	70	51	5	6	57,5
	1981	186	116	102	73	19	60	70	55	4	5	65,5
	1982											
Biologie	1980	76	37	33	8	1	35	39	27	4	—	39
	1981	76	38	31	8	1	33	38	29	4	—	41
	1982											
Humanmedizin <sup>3)</sup>	1980	2 994	544	453	30	30	522	2 450	1 724	218	100	2 278
	1981	2 997	543	442	25	38	544	2 454	1 970	236	105	2 248,5
	1982											
darunter: Vorklinische Humanmedizin <sup>3)</sup>	1980	218	86	73	15	24	55,5	132	115	12	47	90,5
	1981	212	84	70	16	23	57	128	121	16	42	82
	1982											
Klinische-theoretische Humanmedizin <sup>3)</sup>	1980	183	42	37	3	1	39,5	141	105	38	16	118,5
	1981	178	43	38	1	5	41	135	108	32	23	97
	1982											
Klinisch-praktische Humanmedizin	1980	2 499	393	327	10	5	402,5	2 106	1 456	155	37	2 000,5
	1981	2 511	392	318	5	10	420	2 119	1 684	175	39	2 003
	1982											
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1980	10	4	2	—	—	6	6	5	—	1	4
	1981	13	7	4	3	—	5	6	6	—	1	5
	1982											
Ingenieurwissenschaften	1980	107	52	51	12	19	33,5	55	32	2	3	50,5
	1981	107	55	55	11	18	31	52	31	3	3	50,5
	1982											
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	15	11	10	—	—	10	4	4	—	—	4
	1981	14	10	8	1	—	9	4	4	—	—	4
	1982											
Zentrale Einrichtungen	1980	1 324	46	34	6	14	32,5	1 278	463	251	226	1 108
	1981	1 329	39	29	5	5	32	1 290	510	259	208	1 123,5
	1982											
darunter: Hochschul- einschl. Klinikverwaltung	1980	923	7	5	1	—	4,5	916	341	232	207	670,5
	1981	897	4	4	—	1	3	893	328	234	192	663,5
	1982											
Bibliotheken	1980	125	1	1	—	—	1	124	60	8	10	114
	1981	125	1	1	—	—	1	124	65	10	8	115
	1982											
Zentrale technische Einrichtungen	1980	169	—	—	—	—	—	169	9	—	—	168
	1981	168	—	—	—	—	—	168	25	—	—	168
	1982											
INSGESAMT	1980	5 649	1 456	1 222	264	179	1 214 <sup>4)</sup>	4 193	2 571	571	363	3 782 <sup>5)</sup>
	1981	5 682	1 462	1 205	261	178	1 231	4 220	2 888	600	357	3 782
	1982											

<sup>\*)</sup> Einschl. Dolmetscherausbildung. <sup>1)</sup> Diese Personen sind in der Zusammen-Spalte mitenthalten. <sup>2)</sup> ... nach dem Haushalts-/Stellenplan. <sup>3)</sup> Einschl. Zahnmedizin. <sup>4)</sup> Darunter 1980 86,5 bzw. 51 153,5 nicht besetzte Stellen, 1981: 81 bzw. 156,5.

nach: 3. Hauptberuflich Beschäftigte sowie Personalstellen nach Fächergruppen/ausgewählten Bereichen 1980 und 1981

Fächergruppe  Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Hauptberufliches Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches u. sonstiges Personal				
			zu- sammen	männlich	Teilzeit- beschäf- tigte 1)	Nicht aus Stellen- titeln finanzierte Personen 1)	Stellen 2)	zu- sammen	Ange- stellte	Teilzeit- beschäf- tigte 1)	Nicht aus Stellen- titeln finanzierte Personen 1)	Stellen 2)
b) Musikhochschule												
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	35	35	30	—	—	35	—	—	—	—	—
	1981	34	34	29	—	1	35	—	—	—	—	—
	1982											
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	17	—	—	—	—	—	17	10	4	—	15
	1981	19	—	—	—	—	—	19	10	8	—	15
	1982											
Insgesamt	1980	52	35	30	—	—	35	17	10	4	—	15
	1981	53	34	29	—	1	35	19	10	8	—	15
	1982											
c) Fachhochschule des Saarlandes												
Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften dar. Wirtschaftswissenschaften (BWL)	1980	35	32	31	—	—	30	3	2	—	—	3
	1981	34	31	30	—	—	30	3	2	—	—	3
	1982											
Ingenieurwissenschaften dar. Maschinenbau/ Verfahrenstechnik	1980	21,5	20	19	—	—	20	1,5	1	—	—	1,5
	1981	21,5	20	19	—	—	20	1,5	1	—	—	1,5
	1982											
Elektrotechnik	1980	66	49	49	—	—	55	17	15	—	—	17
	1981	68	50	50	—	—	55	18	16	—	—	18
	1982											
Kunst (Design)	1980	27	19	19	—	—	26	8	8	—	—	8
	1981	27	19	19	—	—	26	8	8	—	—	8
	1982											
Zentrale Einrichtungen dar. Hochschulverwaltung	1980	22	14	14	—	—	12	8	6	—	—	8
	1981	22	14	14	—	—	12	8	6	—	—	8
	1982											
Insgesamt	1980	13	11	10	—	—	11	2	1,5	—	—	2
	1981	13	11	10	—	—	11	2	1,5	—	—	2
	1982											
Wirtschafts- u. Gesellschafts- wissensch. (Sozialwesen)	1980	52	1	1	—	—	—	51	20,5	—	—	53
	1981	55	1	1	—	—	—	54	22,5	4	2	56
	1982											
Insgesamt	1980	38	1	1	—	—	—	37	16	—	—	38
	1981	41	1	1	—	—	—	40	18	4	2	41
	1982											
Insgesamt	1980	166	93	91	—	—	96	73	39	—	—	75
	1981	170	93	91	—	—	96	77	42	4	2	79
	1982											
d) Katholische Fachhochschule für Sozialwesen												
Wirtschafts- u. Gesellschafts- wissensch. (Sozialwesen)	1980	13	13	9	—	—	13	—	—	—	—	—
	1981	13	13	9	—	—	13	—	—	—	—	—
	1982											
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	7	—	—	—	—	—	7	5	—	—	7
	1981	9	—	—	—	—	—	9	5	—	—	9
	1982											
Insgesamt	1980	20	13	9	—	—	13	7	5	—	—	7
	1981	22	13	9	—	—	13	9	5	—	—	9
	1982											
e) Fachhochschule für Verwaltung												
Wirtschafts- u. Gesellschafts- wissensch. (Verwaltungswiss.)	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1982											
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2
	1982											
Insgesamt	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2
	1982											
f) Hochschulen insgesamt												
INSGESAMT	1980	5 887	1 597	1 352	264	179	1 358	4 290	2 625	575	363	3 879
	1981	5 929	1 602	1 334	261	179	1 375	4 327	2 946	612	359	3 887
	1982											

1) Diese Personen sind in der Zusammen-Spalte mit enthalten 2) ... nach dem Haushalts-/Stellenplan, einschl. nicht besetzte Stellen, und zwar insgesamt beim Wissensch... Personal 1980: 89,5 (1981: 86), beim Verwaltungs... Personal 1980: 155,5 (1981: 160,5).



**4. Hauptberufliches Personal nach Fächer- und Personalgruppen 1980 und 1981**  
a) Universität (einschließlich Universitätsklinik)

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Haupt- beruf- liches Personal insge- samt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal					
			zu- sammen	Pro- fessoren	darunter männlich	Wissensch. u. künstl. Mitarbeiter 1)	Lehrkräfte für bes. Aufgaben	zu- sammen	Verwal- tungs- personal	Biblio- theks- personal	Techn. u. sonst. Personal	Arbeiter	übriges Personal 2)
Sprach- und Kulturwissenschaften	1980	372	283	73	64	182	28	89	78	—	11	—	—
	1981	384	285	75	66	189	21	99	87	—	12	—	—
	1982												
darunter:	1980	50	36	12	10	24	—	14	8	—	6	—	—
Geschichte	1981	51	37	13	11	24	—	14	8	—	6	—	—
	1982												
Allgem. und vergl. Sprach- und Literaturwissenschaften <sup>3)</sup>	1980	57	47	7	6	27	13	10	9	—	1	—	—
	1981	62	48	8	7	29	11	14	11	—	3	—	—
	1982												
Germanistik	1980	59	46	11	8	33	2	13	13	—	—	—	—
	1981	61	49	10	7	38	1	12	12	—	—	—	—
	1982												
Romanistik	1980	52	40	6	6	27	7	12	11	—	1	—	—
	1981	54	39	6	6	28	5	15	15	—	—	—	—
	1982												
Sport	1980	30	17	6	6	8	3	13	9	—	4	—	—
	1981	33	18	6	6	7	5	15	9	—	5	1	—
	1982												
Wirtschafts- u. Gesellschaftswissenschaften	1980	268	178	42	41	136	—	90	71	17	1	1	—
	1981	281	188	43	42	144	1	93	76	15	1	1	—
	1982												
darunter:	1980	123	75	19	19	56	—	48	41	6	—	1	—
Rechtswissenschaft	1981	138	87	21	21	65	1	51	44	6	—	1	—
	1982												
Wirtschaftswissenschaften	1980	75	59	12	12	47	—	16	16	—	—	—	—
	1981	71	55	12	12	43	—	16	16	—	—	—	—
	1982												
Mathematik, Naturwissenschaften	1980	529	321	67	66	253	1	208	55	—	98	28	27
	1981	524	317	66	65	250	1	207	55	—	99	25	28
	1982												
darunter:	1980	51	36	14	14	22	—	15	11	—	3	1	—
Mathematik/ Math./Naturwissensch. allgem.	1981	50	37	14	14	23	—	13	10	—	2	1	—
	1982												
Physik	1980	82	43	9	9	34	—	39	10	—	15	8	6
	1981	78	39	9	9	30	—	39	10	—	17	6	6
	1982												
Chemie	1980	188	118	19	18	99	—	70	12	—	39	7	12
	1981	186	116	19	18	97	—	70	12	—	37	6	15
	1982												
Biologie	1980	76	37	11	11	25	1	39	9	—	18	7	5
	1981	76	38	10	10	27	1	38	8	—	19	7	4
	1982												
Humanmedizin <sup>4)</sup>	1980	2 994	544	80	78	464	—	2 450	225	9	405	477	1 334
	1981	2 997	543	71	69	471	1	2 454	224	2	424	484	1 320
	1982												
darunter:	1980	218	86	21	20	65	—	132	25	—	90	7	10
Vorklinische Humanmedizin <sup>4)</sup>	1981	212	84	18	17	66	—	128	21	—	85	7	15
	1982												
Klinisch-theoretische Humanmedizin <sup>4)</sup>	1980	183	42	16	15	26	—	141	30	9	67	26	9
	1981	178	43	14	13	29	—	135	30	—	73	27	5
	1982												
Klinisch-praktische Humanmedizin	1980	2 499	393	40	40	353	—	2 106	164	—	226	430	1 286
	1981	2 511	392	36	36	355	1	2 119	167	2	242	435	1 273
	1982												
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1980	10	4	3	2	1	—	6	2	—	3	—	1
	1981	13	7	2	2	4	1	6	2	—	3	—	1
	1982												
Ingenieurwissenschaften	1980	107	52	11	11	41	—	55	8	—	24	13	10
	1981	107	55	12	12	43	—	52	9	—	22	13	8
	1982												
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	15	11	8	8	3	—	4	3	—	1	—	—
	1981	14	10	6	6	4	—	4	3	—	1	—	—
	1982												
Zentrale Einrichtungen	1980	1 324	46	3	3	42	1	1 278	340	118	99	691	30
	1981	1 329	39	3	3	36	—	1 290	339	118	95	672	66
	1982												
I N S G E S A M T	1980	5 649	1 456	293	279	1 130	33	4 193	791	144	646	1 210	1 402
	1981	5 682	1 462	284	271	1 148	30	4 220	804	135	662	1 196	1 423
	1982												

1) Einschl. Hochschulassistenten.- 2) Pflegepersonal (nur Univ.), Praktikanten, Auszubildende.- 3) Einschl. Dolmetscherausbildung.- 4) Einschl. Zahnmedizin.

noch: 4. Hauptberufliches Personal nach Fächer- und Personalgruppen 1980 und 1981  
b) Musikhochschule

Fächergruppe Lehr- und Forschungsbereich	Jahr	Hauptberufliches Personal insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal					
			zu- sammen	Pro- fessoren	darunter männlich	Wissensch. u. künstl. 1) Mitarbeiter	Lehrkräfte für bes. Aufgaben	zu- sammen	Verwal- tungs- personal	Biblio- theks- personal	Techn. u. sonst. Personal	Ar- beiter	übriges Personal 2)
Kunst, Kunstwissenschaft	1980	35	35	22	20	13	—	—	—	—	—	—	—
	1981	34	34	21	19	12	1	—	—	—	—	—	—
	1982												
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	17	—	—	—	—	—	17	2	2	8	5	—
	1981	19	—	—	—	—	—	19	2	2	8	7	—
	1982												
I N S G E S A M T	1980	52	35	22	20	13	—	17	2	2	8	5	—
	1981	53	34	21	19	12	1	19	2	2	8	7	—
	1982												

c) Fachhochschule des Saarlandes

Wirtschafts- und Gesell- schaftswissenschaften	1980	35	32	32	31	—	—	3	2	—	—	1	—
	1981	34	31	31	30	—	—	3	2	—	—	1	—
	1982												
darunter: Wirtschaftswissen- schaften (BWL)	1980	21,5	20	20	19	—	—	1,5	1	—	—	0,5	—
	1981	21,5	20	20	19	—	—	1,5	1	—	—	0,5	—
	1982												
Ingenieurwissenschaften	1980	66	49	49	49	—	—	17	2	—	13	2	—
	1981	68	50	50	50	—	—	18	2	—	14	2	—
	1982												
darunter: Maschinenbau / Verfahrenstechnik	1980	27	19	19	19	—	—	8	1	—	7	—	—
	1981	27	19	19	19	—	—	8	1	—	7	—	—
	1982												
Elektrotechnik	1980	22	14	14	14	—	—	8	1	—	5	2	—
	1981	22	14	14	14	—	—	8	1	—	5	2	—
	1982												
Kunst (Design)	1980	13	11	8	7	—	3	2	0,5	—	1	0	—
	1981	13	11	8	7	—	3	2	0,5	—	1	0	—
	1982												
Zentrale Einrichtungen	1980	52	1	1	1	—	—	51	23,5	3	—	20,4	4
	1981	55	1	1	1	—	—	54	25,5	3	—	21,4	4
	1982												
I N S G E S A M T	1980	166	93	90	88	—	3	73	28	3	14	24	4
	1981	170	93	90	88	—	3	77	30	3	15	25	4
	1982												

d) Katholische Fachhochschule für Sozialwesen

Wirtschafts- und Gesellschafts- wissenschaften (Sozialwesen)	1980	13	13	12	9	—	1	—	—	—	—	—	—
	1981	13	13	12	9	—	1	—	—	—	—	—	—
	1982												
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	7	—	—	—	—	—	7	3	1	1	2	—
	1981	9	—	—	—	—	—	9	3	1	1	4	—
	1982												
I N S G E S A M T	1980	20	13	12	9	—	1	7	3	1	1	2	—
	1981	22	13	12	9	—	1	9	3	1	1	4	—
	1982												

e) Fachhochschule für Verwaltung

Wirtschafts- und Gesellschaftswissen- schaften (Verwaltungswissenschaften)	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1982												
Zentrale Einrichtungen (Hochschulverwaltung)	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
	1982												
I N S G E S A M T	1980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1981	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
	1982												

f) Hochschulen insgesamt

I N S G E S A M T	1980	5 887	1 597	417	396	1 143	37	4 290	824	150	669	1 241	1 406
	1981	5 929	1 602	407	387	1 160	35	4 327	841	141	686	1 232	1 427
	1982												

1) Einschließlich Hochschulassistenten. - 2) Pflegepersonal (nur Univ.), Praktikanten, Auszubildende.